

Blickpunkt Waldschutz

Bayerische Waldschutz Nachrichten

Nr. 10 / 8. Juli 2009

BORKENKÄFER / MONITORING

Aktuelle Situation beim Borkenkäfer

Cornelia Triebenbacher

Die anhaltenden Gewitter und Regenfälle erschweren die notwendige Suche nach dem Borkenkäfer. Trotz der damit verbundenen guten Wasserversorgung der Fichten gibt es keinen Grund zur Entwarnung.

Die Mitte Mai im Flachland angelegte erste Geschwisterbrut befindet sich derzeit überwiegend im letzten Larvenstadium, vereinzelt findet man bereits Puppen. Die derzeit vorherrschenden milden Temperaturen lassen den Schluss zu, dass die erste Geschwisterbrut im Gegensatz zu 2008 bereits Ende Juli fertig entwickelt sein wird.

In den Hochlagen des Bayerischen Waldes und der Alpen hat der Schwärmflug der ersten Generation seit der letzten Woche eingesetzt.

Die anhaltenden Regenfälle erschweren derzeit die Bohrmehlsuche erheblich. Frischer Stehendbefall

wird v.a. durch Harzfluss sichtbar. Dies melden die am Borkenkäfermonitoring beteiligten Reviere. Die gut mit Wasser versorgten Fichten können sich gegen den anfliegenden Buchdrucker mit Ausharzen

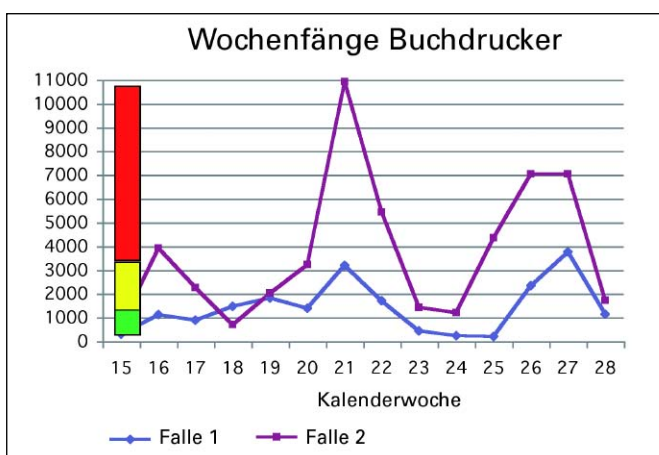


Abb. 1: Schwärmkurve aus dem Bereich der Fränkischen Platte



Abb. 2: Derzeit wird frischer Stehendbefall v.a. durch Harzfluss sichtbar

wehren. In den vom Buchdrucker besonders betroffenen Bereichen (Fränkische Platte, Haßberge, Steigerwald, Fränkische Schweiz, nördliches Oberfranken, Vorderer Oberpfälzer Wald, Chiemgau und niederbayerisches Tertiär, Münchener Schotterebene) ist entsprechend der gemeldeten hohen Fangzahlen dennoch eine erhöhte Aufmerksamkeit geboten. Auch bei guter Wasserversorgung genügen



Abb. 3 und 4: Abfallende Nadeln und Rinde sind derzeit wichtige Erkennungsmerkmale des Frühjahrsbefalls durch den Buchdrucker

400 Käfer, um eine Fichte erfolgreich zu befallen und zum Absterben zu bringen.

Älterer Befall aus der ersten Schwärmwelle wird, wie schon berichtet, zur Zeit verstärkt durch Rindenabfall sichtbar. Häufige Meldungen größeren Umfangs lassen den Schluss zu, dass der Erstbefall im April/Mai durch den Regen schwer erkennbar und dementsprechend intensiver ausgefallen ist, als zunächst wahrgenommen. Um so wichtiger ist es, diese Käfernester zu suchen, aufzuarbeiten und in der näheren Umgebung (2-3 Baumhöhen) nach neuen Befallsherden zu suchen.

Kupferstecher

Seit der vergangenen Woche beginnt die erste Generation des Kupferstechers zu schwärmen. Hohe Anflüge werden derzeit aus den Bereichen westliches Mittelfranken und nördliches Oberfranken gemeldet. Lokal deutlich erhöhte Kupferstecherpopulationen sind im Oberpfälzer Wald zu verzeichnen.

Impressum

Blickpunkt Waldschutz - Bayerische Waldschutz
Nachrichten erscheint in unregelmäßigen Abständen.

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, Sachgebiet „Waldschutz“
Am Hochanger 11, 85354 Freising
Tel.: +49 (0)8161/71-4881

Autorin: Cornelia Triebenbacher, Tel.: +49 (0)8161/71-5787
E-Mail: Cornelia.Triebenbacher@lwf.bayern.de

Internet: Kostenloser Download unter: www.lwf.bayern.de

Titel: andersmit@freiekreatur.de
Layout: Gerd Rothe, Wang